

JAHRESPROGRAMM

2014



**KUNSTVEREIN**  
**BUCHHOLZ/NORDHEIDE**



most art says nothing to most people

<b>Christine Schulz</b> California Calling	<b>19.1. - 16.2.</b> Seite 4-5
Junge dänische Kunst	<b>2.3. - 6.4.</b>
<b>Ausstellungsprojekt</b>	Seite 6-7
<b>Eva Steen Christensen</b>	Seite 8-9
<b>Svend-Allan Sørensen</b>	Seite 10-11
<b>Manuel Eitner</b> Alles hängt mit Allem	<b>11.5. - 8.6.</b> Seite 12-13
<b>Axel Loytved</b> I'm so site-specific	<b>22.6. - 3.8.</b> Seite 14-15
<b>Volker Tiemann</b> Zufall und Notwendigkeit	<b>21.9. - 19.10.</b> Seite 16-17
<b>Marie-Louise von Rogister</b> Eine Retrospektive	<b>9.11. - 7.12.</b> Seite 18-19
<b>Weitere Aktivitäten</b>	Seite 20
<b>Über uns</b>	Seite 21
<b>Antrag auf Mitgliedschaft</b>	Seite 22

**Titelbild:**

Volker Tiemann

Chinesische Vase - Stück für meinen Statiker (Detail), 2011

**Begleitprogramm zu den Ausstellungen**

Die Ausstellungen im Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. werden auch 2014 von einem kunstpädagogischen Programm begleitet. Es gibt jeweils einen 4-stündigen Termin pro Ausstellung, in dem Interessierte selbst vor Ort künstlerisch tätig werden können. Geleitet werden die Veranstaltungen von drei ausgebildeten Kunstpädagogen, die mit den TeilnehmerInnen unter Einbeziehung der jeweiligen Ausstellungen verschiedene Techniken und Themen erarbeiten, um die Kunst durch das eigene künstlerische Tun näher an den Betrachter heranzuführen.

**Liebe Kunstfreunde,**

*Wenn ich wüsste, was Kunst ist, würde ich es für mich behalten.  
Pablo Picasso*

das Team vom Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. kann Ihnen auch nicht sagen, was Kunst ist. Allein wir laden Sie ein, mit dem Programm dieses Jahres Freude an der Kunst zu finden.

Abwechslungsreicher könnte ein Jahresprogramm kaum sein: In „California Calling“ verknüpft Christine Schulz ihre Reiseerlebnisse mit Filmstills von Klassikern wie Vertigo oder Zabriskie Point mit eigenen Film- und Fotoaufnahmen.

In der Kooperation „Junge dänische Kunst“ mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn/Schleswig-Holstein werden in Buchholz und Trittau (Schleswig Holstein) Werke von einer Künstlerin und vier Künstlern gezeigt.

Im Rahmen eines weiteren Kooperationsprojektes wurde Axel Loytved vom Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. und von der Kunststätte Bossard/Jesteburg eingeladen. Während er in die Architektur des Kunstvereines eingreifen und den Raum neu definieren wird, stellt er im kritischen Dialog mit Johann und Jutta Bossard eine plastische Arbeit in der Gartenanlage der Kunststätte auf.

Der „Bilderzertrümmerer“ Manuel Eitner zerlegt Bildwelten, um neue entstehen zu lassen. In Zeiten computergenerierter Foto- und Filmaufnahmen verwendet er eine traditionelle Methode: die Collage und Montage.

Volker Tiemann hebt die Schwerkraft von Gegenständen und ihre Bedeutung auf, entleert ihren Sinn bis zum Nonsens, um sie wieder aufzufüllen mit der Kraft unserer Assoziationen und Gedanken, abgehoben von dem, was wir eben noch meinten deutlich vor Augen gehabt zu haben.

Nicht zuletzt würdigen wir mit Marie-Louise von Rogister (1899-1991) eine Künstlerin, die nicht nur viele Jahre in Böttersheim/Kakenstorf gelebt und gearbeitet hat, darüber hinaus hat sie bereits in den 1950er und -60er Jahren ein Werk hervorgebracht, das den ihrerzeit aktuellen internationalen Strömungen an Qualität und Innovation um Nichts nachsteht.

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein spannendes Kunstjahr 2014!

Dr. Sven Nommensen, 1. Vorsitzender



## CHRISTINE SCHULZ

- 1961 geboren in Braunschweig
  - 1996-01 Studium an der HBK Braunschweig
  - 2003 Meisterschülerin von John Armleder
  - 2001 Förderpreis der Kunsthalle Wilhelmshaven
  - 2002 Jahresstipendium des Landes Niedersachsen
  - 2004 Aufenthaltsstipendium, Künstlerhäuser Worpswede
  - 2013 Bräuning Contemporary, Hamburg
  - 2013 Kunstverein Bochum auf der EMSCHERKUNST, Oberhausen
- lebt und arbeitet in Berlin/Garbolzum

Im Werkzyklus California Calling überlagert Christine Schulz Reiseerlebnisse mit Erinnerungen aus Filmen. Mittels Video- und Overheadprojektionen werden dabei eigene Film- und Fotoaufnahmen mit Filmstills aus Klassikern wie Vertigo oder Zabriskie Point verknüpft. Wände, Decken und vorhandene Einbauten des Ausstellungsraumes nutzt die Künstlerin als Projektionsflächen. Darüber hinaus strukturieren einfache Konstruktionen aus gefundenen OSB-Platten den Raum. Ergänzt wird die Multimedia-Installation in der vorliegenden Ausstellung durch Schulz' Fotocollagen, in denen sie das Grundmotiv ‚mediale Bilder‘ aufgreift, diese zerlegt, ihrem Kontext entzieht und in neue, konstruierte Zusammenhänge stellt. Christine Schulz setzt sich in ihren Arbeiten mit dem Verhältnis von Bild und Wirklichkeit und ihrer gegenseitigen Formung auseinander. Bilder dokumentieren Wirklichkeit genauso wie sie diese erzeugen. Konstanten, Gewissheiten, ‚Wirklichkeiten‘ scheinen in unserer dem medialen Schleudergang unterworfenen Gesellschaft flüchtig. Mittels Lichtprojektionen greift Schulz diese Flüchtigkeit

**19. Januar - 16. Februar**

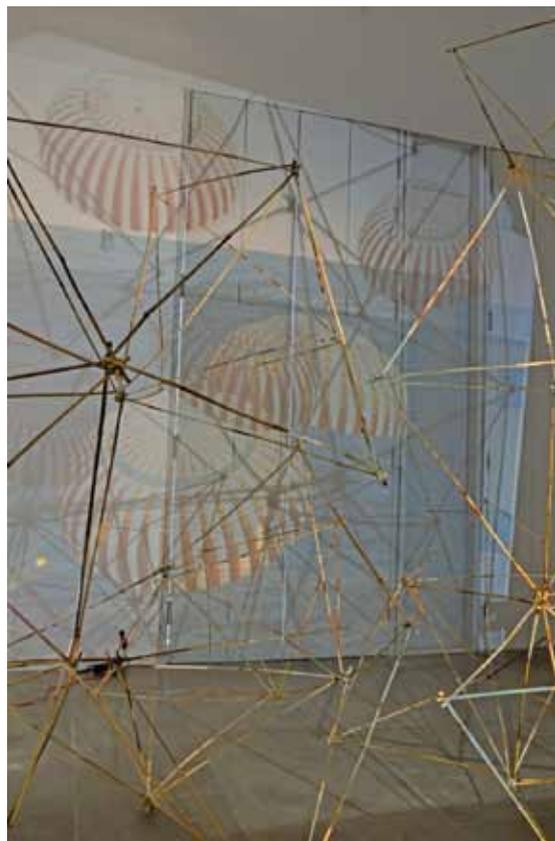
**Workshop 8. Februar**

auf und versetzt den Betrachter mit ihren vielschichtigen Überlagerungen, Brechungen und Sequenzierungen in sinnlich erlebbare Bilderräume.

Christine Schulz/Till Bräuning



California Calling, 2013



VENTOUX, 2011

## Junge dänische Kunst

Dieses Ausstellungsprojekt ist eine Kooperation des Kunstvereins Buchholz/Nordheide e.V. und der Sparkassen- Kulturstiftung Stormarn.

Fünf dänische Künstler verfolgen gänzlich unterschiedliche Werkansätze; die Präsentation verschiedener Gattungen, wie z.B. Malerei, Skulptur und Zeichnungen, wirft die Frage nach einer „nordischen Handschrift“ auf.

Der Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. zeigt vom 2. März bis 6. April Werke von Eva Steen Christensen und Svend-Allan Sørensen.

Im Atelierhaus Trittau und in dem Kulturzentrum Wassermühle Trittau stellen vom 1. März bis 30. März Jesper Daalgaard, Asmund Havsteen-Mikkelsen und Lars Worm aus.

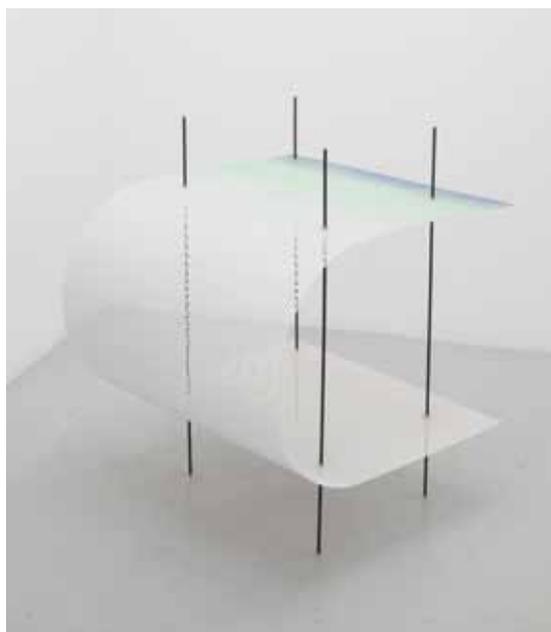
 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**  
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Jesper Daalgaard, Sand til venstre..., 2005



Asmund Havsteen-Mikkelsen, Slam Your Doors, 2013



Lars Worm, Modern Infinity (D), 2013



## EVA STEEN CHRISTENSEN

- 1969 geb. in Kopenhagen, DK
  - 1993-96 Chelsea School of Arts, UK
  - 1998 skulptur Bosat i London indtil
  - 2008 Sculpture by the Sea, Bondi Beach, Australien
  - 2010 soloudstilling Vejen Kunstmuseum, DK
  - 2012 Nordic Day Korea Foundation, Seoul
  - 2013 Kunsthallen Brandt, Odense C, Danmark
  - 2013 Volta, galleri Specta, Basel
  - 2013 Blumen, Galleri Mikael Andersen, Berlin
- lebt und arbeitet in Kopenhagen, DK

Objektes mit an einer Wand befestigten stilisierten Vögeln verleiht dem Raum mythisch anmutenden Charakter.

Dr. Sven Nommensen



Beginnings and Ends, 2013 (unten Detail)



Eva Steen Christensen ist in erster Linie Bildhauerin. Ihr Werk umfasst Reliefs und Skulpturen bis hin zu aufwändigen Installationen. Die Vielfalt des eingesetzten Materials ist beeindruckend: es reicht von Papier und Holz, über Stahl und Granit, Kunstrasen und Teppich. Aber auch Zeichnungen und Collagen sind vertreten.

Im Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. zeigt sie mit „Beginnings and ends“ eine Arbeit von höchster poetischer Kraft: Eine große Anzahl Papierbögen unterschiedlicher Größe sind mit Goldfäden durchzogen und sind in geordneter Reihung an die Wand gebracht. Die frappierende Anmutung ist der Herstellung geschuldet: jeder Goldfaden ist mit Hilfe einer Nähmaschine einzeln in die unterschiedlich stark strukturierten, handgeschöpften Aquarellbögen eingenäht und anschließend beschnitten – insgesamt sind Fäden in einer Länge von 35 km zum Einsatz gekommen.

„Singing on Territory“ - ein Stahlquader mit schnabelähnlichen Öffnungen – kommt einem Resonanzkörper gleich, dessen Signale in alle Himmelsrichtungen schwingen. Der Dialog dieses

**2. März - 6. April**

**Workshop 15. März**



**SVEND-ALLAN  
SØRENSEN**

- 1975 geb. in Kjellerup, DK
  - 1997-02 Funen Art Academy,  
Odense DK
  - 2008 Does living with birds  
enhance my life, Overgaden  
Institut of Contemporary  
Art, Kopenhagen, DK
  - 2009 Bird is a word, Vendsyssel  
Museum of Art, Hjørring, DK
  - 2010 Back to Culture, SPECTA,  
Kopenhagen, DK
  - 2010 We'll Meet Again, Nikolaj  
Kunsthall, Kopenhagen, DK
  - 2012 Country and concept,  
Museum Jorn, Silkeborg, DK
- lebt und arbeitet in Odense, Denmark

Druckgrafik ist für Svend-Allan Sørensen das zentrale Medium. Im Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. zeigt der Künstler überwiegend Holzdrucke. Diese erscheinen zunächst altertümlich und rückständig, teilweise auch ein wenig unbeholfen. Allerdings lotet der Künstler, wie bei all bei seinen Druckarbeiten, die Grenzen dieser traditionellen Technik immer wieder neu aus. Das geht soweit, dass er auf Druckstöcke schießt und äußerst delikate Ergebnisse mit den Wunden im Holz erzielt. Auch der Druckvorgang selbst ist immer wieder Teil der Forschungen am Medium: Druckgrafik entsteht als einfacher, improvisierter Abklatsch, aber auch in Zusammenarbeit mit Werkstattleitern in Druckwerkstätten.

Die Holzschnitte zeigen nicht nur Bildmotive, sondern auch Wörter, Zitate und Sentenzen und werden nach einem stringenten Konzept arrangiert. Im Zusammenspiel mit Tierpräparaten werden anspielungsreiche und immer wieder überraschende Bezüge geschaffen – es entspringt ein ganzer Kosmos, der Geschichte und Gegenwart, der eigenes Erleben und literarische Quellen zusammenführt.

Dr. Sven Nommensen

**2. März - 6. April**

**Workshop 15. März**



back to culture, 2010



sketch, 2010



## MANUEL EITNER

- 1965 geboren in München  
1979-83 Lehre Schauerbegealter  
seit 1987 Bildender Künstler  
2001 „Hollywood Revisited“  
Kunstmuseum Aarhus  
2006 „RECHTZEITIGZUSPÄT“  
Galerie Six Friedrich, München  
2010 „Bimbo Box 3“, München  
2012 „the killer rabbit ranch rodeo“  
Nationalmuseum Berlin  
Studio Norrmann/Biberach  
2012 „Chamber of Resonance“,  
Kitakyushu, Japan  
2012 „Ich glaub dem Wald nicht!“,  
Galerie Michael Schultz,  
Berlin  
lebt und arbeitet in München

längeres Betrachten ist erfordert, um die Bildwelten, die sich dadurch ergeben, wahrnehmen zu können. Wenn man glaubt, im ersten Augenblick das Bild erfasst zu haben, schlägt es, sofern man sich darauf einlässt, einen Haken und ein vollkommen anderes Bild wird sichtbar.

Thematisch kreisen Manuel Eitners Arbeiten oft um Krieg und Gewalt, Herrschaft und Unterwerfung, Tod und Untergang. Doch Eitners Collagen arten nicht in einen Splatterreigen aus. Die Szenarien werden durch die Neukombination des Ausgangsmaterials gebrochen und ironisiert und ehe sich der Betrachter versieht, ist er auf seinem Weg durch die neu geschaffenen Bildwelten Eitners auf ein Detail gestoßen, das ihn schmunzeln lässt. Je mehr er vermeintlich vertraute Szenen entdeckt, desto stärker die Brechung. Die Titel der Arbeiten assoziativ und überaus subjektiv setzen dies eher fort, als dass sie eine Erklärung darstellen würden.

Evelyn Vogel

Man könnte ihn einen Bilderzertrümmerer nennen, wenn dieser Titel nicht schon zu oft gebraucht worden wäre. Dennoch ist da was dran. Denn Manuel Eitner zerlegt Bildwelten, um neue entstehen zu lassen. Und in Zeiten computergenerierter, schnell geschnittener Film- und Videosequenzen verwendet er dafür eine vergleichsweise traditionelle Methode, die Collage und Montage. Hinzu kommt: Der in München geborene Künstler benutzt als Grundlage für seine Arbeiten ein fast schon aus der Mode gekommenes Medium: das Kino-Aushangfoto. Jene Bilder, manchmal mit seifenblasenartiger Titeleinblendung oder mit FSK-Stempel "frei ab...Jahren".

Schon als Kind sammelte Eitner Kino-Aushangfotos, die ihm, sei es in seinen Malereien oder Collagen, als Vorlagen dienten. Aus dem kindlichen Vergnügen hat Eitner seine Kunst fortentwickelt: Er kombiniert die Collagen, deren Rahmen und Kästen Teile des Werkes sind, mit Zeichnungen und Übermalungen, schafft sich überlagernde Bildflächen, sprengt den formalen Rahmen und eröffnet neue Bildräume, die des Bildes im Bild. Ein



Dachs sagt: Harlekin Tanz, 2011



## AXEL LOYTVED

1982 geb. in Bad Mergentheim  
 2004-10 Studium HBK Braunschweig  
 2010-11 Researcher Fine Art, Jan van Eyck Academie, Maastricht, NL  
 2010 Weißer Schimmel, Sammlung Falkenberg, Hamburg  
 2010 FOUR OF A KIND Kunstverein Wolfsburg  
 2010 ALLES MUSS RAUS Kunsthaus Essen  
 2011 Galerie Dorothea Schlueter Hamburg  
 2012 VV, Kunstverein Wolfenbüttel  
 2012 Arbeitsstipendium Hamburg  
 2013 STRESSED DESSERTS Kunstverein Braunschweig  
 lebt und arbeitet in Hamburg

Axel Loytved schleudert Altpapier im Waschsalon, verwandelt Verpackungsmaterial in Bronzen, druckt mit einer gefüllten Pappschale Pommes einen Grafikzyklus, während er auf die Altpapierwäsche wartet, zerschneidet Teppich und formt Schneematschbrocken ab.

Bei all diesen Beschäftigungen spielt das spontane Auffinden der Bestandteile eine wesentliche Rolle. Axel Loytved folgt nicht einer vorher ausgedachten Konzeption, die über Recherche und Erkenntnisverlangen zu einem Ergebnis geführt wird, sondern er vertraut dem Eigengewicht der Dinge, die er über geschickte Kombinatorik zu einem Sinn zusammenschließt, den man nicht im Voraus prognostizieren kann.

Im Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. sind es die Wände, die dem Künstler den Anlass geben, das Gewohnte – im wahrsten Sinne des Wortes – zu durchbrechen. So destruktiv dieser Eingriff in die Raumstruktur auch erscheinen mag, mit einem zwinkernden Auge führt der Künstler dem Raum eine neue, überraschende Funktion zu.

Dr. Sven Nommensen



Waschsalon, 2010



Tüte, 2012



Bill 1-9, 2012



## VOLKER TIEMANN

- 1963 geboren in Kiel  
 1986-92 Studium Freie Kunst  
 Muthesius Kunsthochschule  
 Kiel  
 1989 Studium Norfolk Institute  
 of Art and Design, Norwich,  
 GB, Erasmusstipendium  
 1992 Reisestipendium des Nord-  
 West-Lotto, New York, USA  
 2001 Förderung durch das  
 Bundespräsidialamt  
 2002 Paris-Stipendium, Cité  
 Internationale des Arts, F  
 2013 Arbeitsstipendium der  
 Kulturstiftung  
 Schleswig-Holstein  
 lebt und arbeitet in Kiel

Volker Tiemann schöpft aus der Fülle alltäglicher, oft banaler Gegenstände. Er setzt sie auf luftige Sockel, befördert sie durch die Luft, lässt sie stürzen oder schweben, hebt die Schwerkraft der Gebilde und ihrer Bedeutung auf, entleert ihren Sinn bis zum Nonsens, um sie wieder aufzufüllen mit der Kraft unserer Assoziationen und Gedanken, abgehoben von dem, was wir eben noch meinten deutlich vor Augen gehabt zu haben. Denn: Die Wahrheit liegt zwischen den Dingen.

Indem Volker Tiemann die Möglichkeiten und Grenzen der Schwerkraft auslotet, erreicht er den größtmöglichen Effekt seiner Arbeiten beim Betrachter, dem er anfangs eine wissenschaftlich abgesicherte Situation vorspiegelt, die dann ins Absurde umkippt. Chinesische Vase (Stück für meinen Statiker) gibt den Moment vor, in dem die Vase das Gleichgewicht verliert und von der Konsole fällt. Ein Pfeil weist auf die Kraft hin, die, zum Schrecken aller Kunstliebhaber, das kostbare Stück ins Wanken und unweigerlich zum Zerspringen bringt. Zugleich wissen wir aber: Das Horrorszenerario wird nicht passieren. Tiemann treibt sein

**21. September -19. Oktober** *Workshop 18. Oktober*

Spiel mit unserem Ordnungsdenken. Obwohl wir sicher sein können, dass das Objekt so labil, wie es ist, bestehen bleiben wird, kennen wir – aus der Wirklichkeit oder aus Filmen – Situationen, wo etwas Wertvolles zerbricht oder zu zerbrechen droht, wo wir hinzueilen, um das Schlimmste zu verhindern, und dieses Gefühl bleibt uns im Hinterkopf. Ist es uns möglich, uns ohne Skrupel unter die stürzende Vase zu stellen?

Peter Thurmann



Fliegende Birne, 2010



Der Künstler nach dem Sprung in die Leere, 2012



## MARIE-LOUISE VON REGISTER

- 1899 geb. in Sarrebourg/Lothringen
  - 1931 Kunstverein Hannover
  - 1952 Art Institute, Chicago, USA
  - 1952 Museum of Art,  
San Francisco, USA
  - 1953 Kunsthalle, Hamburg
  - 1954 Stedelijk Museum,  
Amsterdam, Niederlande
  - 1960 Museu de arte moderna  
do Rio de Janeiro, Brasilien
  - 1960 Staatliche Kunsthalle Basel, CH
  - 1962 Musée d'Art Moderne  
de la ville, Paris, Frankreich
  - 1980 Galerie Les Contemporains,  
Brüssel, Belgien
- gestorben 1991 in Böttersheim

Marie-Louise von Rogister gehört, wenn auch anfangs mit einigem Abstand, exemplarisch zu jener interessanten Generation deutscher Maler nach der klassischen Moderne, wie Baumeister, Bissier, Gilles, Nay, aber auch Westphal, Berke, Trökes u.a., die es schon vor 1945, noch unter dem Paradigma des mehr oder minder traditionellen Gegenstandsbildes zu einer qualitätsvollen, eigenwilligen Bildästhetik bringt. Es sind Maler, die unter Aufbereitung moderne Stilvorschläge (Spätexpressionismus, magischer Realismus, Kubismus, Surrealismus u.a.) Gegenständlichkeit und Figur bildästhetisch experimentieren, die die provinziell erstarrte, in den 30er Jahren politisch affirmative deutsche Gegenstandsmalerei überholen, dementieren, abstrahieren und nach 1945 im Dialog mit der Kunstavantgarde Europas (École de Paris, Picasso, Wols, Hartung), Amerikas, in der Wiederaufnahme der Bauhaustradition (Winter, Levedag u.a.) ihre, die Öffentlichkeit einst so schockierende, abstrakte Bildikonik formulieren und die abstrakte Kunst in Deutschland maßgeblich mitprofilieren. Daß es dabei teilweise zum radikalen Bruch mit der eigenen, einst gegenständ-

lichen Bildvergangenheit kommt (Bissier, Nay), zur auffälligsten, aber nur ersten Totalveränderung der Bildikonik in der deutschen Kunstgeschichte nach 1945, der in den 60er Jahren ein zweiter Bildbruch, nun vom abstrakten wieder zum Gegenstandsbild (z.B. Platschek) folgen wird, ist bekannt. Wichtig in diesem Zusammenhang bleibt, dass bei einer Anzahl der eben angesprochenen Maler von Gilles, Baumeister bis Westphal, Berke und eben auch bis M.-L. v. Rogister, in der großen Abstraktion nach 1945 Gegenständlichkeit und Figuration nicht völlig obsolet sind, dass die abstrakte Bildikonik dieser Maler sublime Gegenstandskonstituenten aufzuweisen hat, Gegenstandsreste, Gegenstands-Assoziationen, Inhalte, die die Struktur des abstrakten Bildes mitbestimmen.

Walter Israel



Übung, 20. III. 55, 1955



Im Spiegel sichtbar II, XI. 52, 1952

9. November - 7. Dezember **Workshop 22. November**

## WEITERE AKTIVITÄTEN DES KUNSTVEREINS

### Exkursionen:

#### zu Sonder-Ausstellungen in Norddeutschland

Ankündigungen zu den Vorträgen, Reisen und anderen Aktivitäten werden mit den Einladungen und dem Newsletter per Mail versendet und auf der Homepage veröffentlicht.

### Workshops:

Jendrik Helle am 8.2. zu:  
Christine Schulz: California Calling

Jendrik Helle am 15.3. zu:  
Eva Steen Christensen und Svend-Allan Sørensen:  
Junge dänische Kunst

Katja Staats am 24.5. zu:  
Manuel Eitner: Alles hängt mit Allem

Niko Wolf am 5.7. zu:  
Axel Loytved: I'm so site-specific

Jendrik Helle am 18.10. zu:  
Volker Tiemann: Zufall und Notwendigkeit

Niko Wolf am 22.11. zu:  
Marie-Louise von Rogister: Eine Retrospektive

Die Workshops finden jeweils von 14-18 Uhr statt. Ankündigungen zu den Workshops werden mit den Einladungen und dem Newsletter per Mail versendet und auf der Homepage veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
**www.kunstverein-buchholz.de**  
oder fordern Sie unseren Newsletter an:  
**info@kunstverein-buchholz.de**

“**Most art says nothing to most people**“; diese provokante These des Künstlers Heath Bunting hat sich der 2001 gegründete Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. auf die Fahnen geschrieben. Freilich mit einer gewissen Selbstironie. Denn der Kunstverein sieht seinen Auftrag durchaus darin, das Gegenteil unter Beweis zu stellen: er will die Menschen an die Kunst heranführen und Begeisterung wecken. Die Kommunikation soll unter den Mitgliedern und Besuchern angeregt werden. Mithin ist es das Anliegen des Vereins, einen inhaltlich diskursiven, einen lebendigen und vitalen Ort zu schaffen. Das Ausstellungsprogramm präsentiert in erster Linie überregionale, künstlerische Positionen, die auf unterschiedliche Weise in einem deutlichen und somit verbindlichen Verhältnis zu ihrer Zeit und einem sowohl persönlich reflektierten wie auch soziokulturellen Umfeld arbeiten. Auch die regionale Kunst- und Kulturszene zeugt von großem künstlerischen Potential, ihr wird einmal jährlich ein Forum geboten. Der Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. sieht die Vermittlung als wichtige Aufgabe an.

Neben den Ausstellungen tragen Vorträge und Exkursionen zu Akzeptanz und Offenheit gegenüber – auch ungewöhnlichen – künstlerischen Ausdrucksformen bei. Nicht zuletzt die vielfältigen Aktivitäten des Kunstvereins, sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kulturinitiativen, leisten einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Identitätsfindung der Stadt Buchholz und des Landkreises Harburg. Das engagierte Programm des Kunstvereins wurde im Jahr seines 10 jährigen Bestehens von der Stadt Buchholz/Nordheide 2011 mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet.

## KUNSTVEREIN BUCHHOLZ/NORDHEIDE

Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. · Kirchenstr. 6 · 21244 Buchholz  
info@kunstverein-buchholz.de · www.kunstverein-buchholz.de  
Tel. 04181 - 3800 868

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 16 - 18 Uhr + Sa. und So. 11 - 17 Uhr  
Vorstand: Dr. Sven Nommensen · Dr. Henner Redelstorff

Katja Staats · Bärbel Blunck  
Sparkasse Harburg-Buxtehude

IBAN: DE93 2075 0000 0003 3321 11 · BIC: NOLADE21HAM

Volksbank Nordheide eG

IBAN: DE23 2406 0300 2101 2342 00 · BIC: GENODEF1NBU

**Antrag auf Mitgliedschaft**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname/n:** \_\_\_\_\_

**Straße, Haus-Nr.:** \_\_\_\_\_

**PLZ, Wohnort:** \_\_\_\_\_

**Email-Adresse:** \_\_\_\_\_

**Ort, Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Einzugsermächtigung**

Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für Einzelpersonen € 60 / für Paare € 90 / für Firmen € 120

**Der Verein wird widerruflich berechtigt, den Jahresbeitrag in Höhe von €:**

\_\_\_\_\_

**zu Lasten des folgenden Kontos durch Einzugsermächtigung einzuziehen:**

**IBAN:** \_\_\_\_\_

**BIC:** \_\_\_\_\_

**Bank:** \_\_\_\_\_

**Ort, Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



[www.mopsblau.de](http://www.mopsblau.de)



SPONSOREN

SPONSOREN

**Holz, Ton & Wolle**  
 Buchholzer Landstr. 61  
 21244 Holm-Seppensen  
 Telefon 04187/559  
[www.holz-ton-wolle.de](http://www.holz-ton-wolle.de)

Das große Fachgeschäft  
 für Bild & Rahmen

**GLAS  
 PETER**

Bremer Straße 44a · Buchholz  
 0 41 81 - 930 10 · glas-peter.de



**HARRE & KOCH-FAHS**  
 Rechtsanwälte | Notare | Fachanwälte

Innungsstraße 9 | Tel.: 0 41 81 - 93 20 - 0 | Mail: info@koch-fahs.de  
 21244 Buchholz | Fax: 0 41 81 - 93 20 - 93 | www.harre-koch-fahs.de

**Hoth**  
 Kabel- und Rohrleitungsbau

*Löns Apotheke*  
 Dr. Ludwig Frohnecke  
 Inh. W. H. Weber

Neue Straße 9 - 21244 Buchholz

**EMPORE**  
 BUCHHOLZ

DAS VERANSTALTUNGSZENTRUM DER NORDHEIDE

**Comedy, Kabarett,  
 Konzerte, Kleinkunst  
 und Theater**  
 im Veranstaltungszentrum  
 der Nordheide

**Kabarett**  
 16.02. | ALMA HOPPE

**Musik-Comedy**  
 27.02. | HERBERT KNEBEL

**Konzert**  
 04.03. | UK UKULELE ORCH.

**Schauspiel**  
 12.03. | VERBRENNUNGEN

**Konzert**  
 10.04. | PETER HORTON TRIO

**Comedy**  
 12.05. | EURE MÜTTER

**Konzert**  
 28.05. | ECHOES OF SWING

**Kabarett**  
 05.06. | HAGEN RETHER

**Karten-Telefon** 0 41 81 / 28 78 78 · [www.EMPORE-Buchholz.de](http://www.EMPORE-Buchholz.de)

SPONSOREN

# Das Beste für Sie: giro**best**

Das Giro mit vielen Vorteilen.



## **BESTLEISTUNG FÜR IHR GELD:**

- ✓ kostenfreie persönliche Beratung; Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
- ✓ Bargeld kostenfrei an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe
- ✓ weltweit und rund um die Uhr auf Ihr Konto zugreifen mit unserem Online-Banking oder der Sparkassen-App
- ✓ über wichtige Kontobewegungen informiert Sie der Kontowecker
- ✓ attraktive, regionale Vorteilsangebote
- ✓ auf Wunsch Dispositionskredit möglich
- ✓ kostenfreier Kontowechsel-Service
- ✓ alle Leistungen zu einem fairen Preis



Aus Nähe wächst Vertrauen



**Sparkasse**  
**Harburg-Buxtehude**